German
Martin Luther Church
Ottawa

2017/4 – Dezember bis Februar

Martin-Luther-Gemeinde Ottawa
499 Preston St
Ottawa ON K1S 4N7
ph (613) 233-1671
fax (613) 627-6173
info@glco.org
www.glco.org

Jahreslosung 2018
Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben
von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.
Offenbarung 21, 6

▸ Quelle des lebendigen Wassers

Liebe Gemeinde,

Quellen sind für Menschen, die in Städten leben, selten. Sie kommen in unserem Alltag nicht vor. Wir gehören zu glücklichen Bewohnern dieser Erde, die nur den Wasserhahn aufdrehen müssen, und schon haben wir Trinkwasser zur Verfügung. Wir müssen keinen extra Weg zu einer Quelle machen. So ist die Wasserquelle für uns eher ein romantischer Ort. Wer im Urlaub unterwegs ist und vielleicht eine Wanderung macht, der kann mit Glück eine Quelle sehen. Oft sind diese heute mit Steinen eingefasst, und aus einem kleinen Rohr fließt das Wasser in ein Becken. Viele Quellen haben sogar einen Namen. Auch wir modernen Menschen können schmecken, dass das Wasser einer natürlichen Quelle etwas ganz Besonderes ist. Sollten wir gar an einem heißen Sommertag unterwegs gewesen sein, dann können wir noch eher spüren, wie wunderbar so ein erfrischender, kühler Schluck frischen Wassers sein kann. Trotzdem ist eine Wasserquelle für uns nicht lebensnotwendig.

Das geht vielen Menschen in der Welt anders. Sie müssen weite Wege machen, um an Trinkwasser zu gelangen, oder was noch schlimmer ist, sie sind gezwungen verschmutztes Wasser zu trinken. Selbst heute, gut 2000 Jahre nachdem das Buch der Offenbarung, aus dem die Jahreslosung für dieses Jahr stammt, geschrieben worden ist, ist an vielen Orten der Zugang zu Trinkwasser schwierig. Nicht überall gibt es Quellen oder Brunnen. Frisches Wasser ist unter solchen Umständen dann natürlich auch besonders kostbar.

Als Jesus lebte, wurde Wasser, weil es in Palästina an Quellen mangelt, häufig gesammelt. Man ließ das Regenwasser in Zisternen laufen. Das war besser als gar nichts, aber es war eben kein frisches, fließendes Wasser. Häufig war es zum Trinken ungeeignet. Wasser, das aus einer Quelle oder einem Brunnen kam, wurde „lebendiges Wasser“ genannt. Viele Menschen damals mussten weite Wege bis zu einem Brunnen oder einer noch selteneren Quelle zurücklegen. Für Hirten, die mit ihren Herden unterwegs waren, waren Quellen oder Brunnen eine Frage des Überlebens.

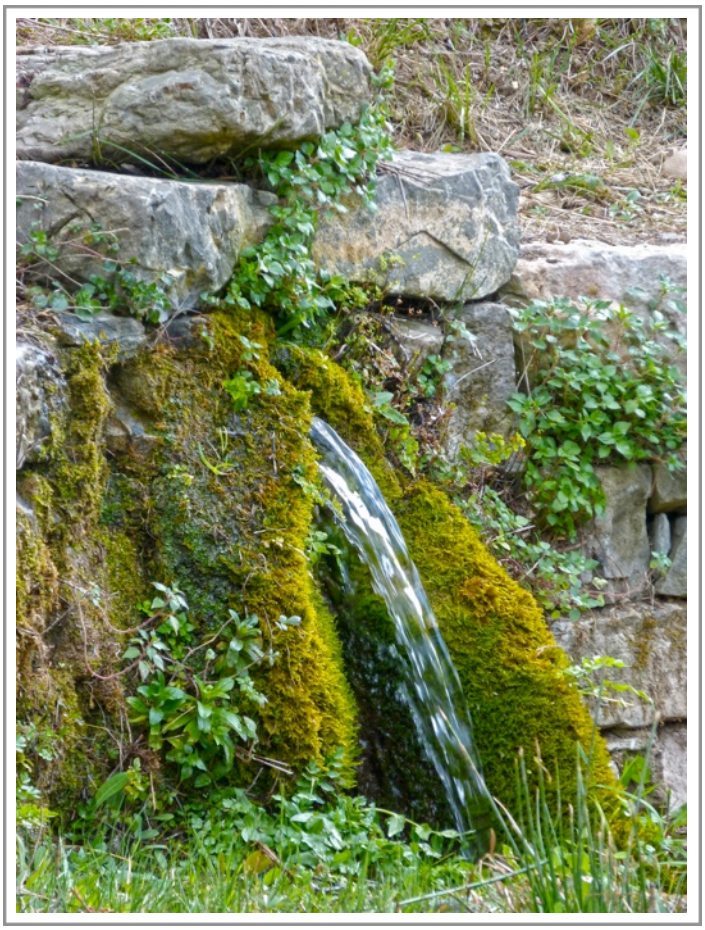

Foto Quelle: Public Domän

All jenen, die die Mühe kennen, die der Zugang zu frischem Wasser machen kann, wird das Bibelwort aus der Offenbarung des Johannes besonders einleuchten. Was für ein schönes Versprechen! „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Uns, die wir mit der Selbstverständlichkeit allezeit verfügbaren Trinkwassers leben, fällt die Aufgabe zu, uns nachdenkend den Sinn der Worte zu erschließen. Wir wissen, dass wir frisches Wasser täglich zum Leben brauchen. Wir können uns die erfrischende, lebensspendende Kraft des Wasser auch gut vorstellen. Schlagen wir unsere Bibel ganz am Ende auf, wo wir dieses Gotteswort finden, dann werden wir feststellen, es ist Teil einer großartigen Vision. Gott wohnt mit den Menschen, alles wird neu werden. Leid und Tränen sollen ein Ende haben. Gott verspricht, Menschen ihre Sorgen zu nehmen. Dazu gehört Gottes Fürsorge für unser seelisches, wie auch körperliches Wohlergehen. „Siehe, ich mache alles neu!“ hört Johannes in seiner großen Vision. Gott möchte uns Lebenskraft neu schenken. So wie eine Quelle der Anfang eines Baches ist, möchte Gott uns einen neuen frischen Anfang schenken. Er ist der Anfang und das Ende. Es tut gut, daran immer wieder erinnert zu werden. Wäre es nicht wunderbar, wie eine überraschende Quelle nach langer Wegstrecke, wenn wir uns bei jedem Tropfen frischen Wassers, den wir so selbstverständlich genießen können, daran erinnern ließen, dass Gott so selbstverständlich, so erfrischend, so lebensfördernd täglich mit uns ist? Wem das zu einfach ist, der darf auch gern zu einem täglichen erfrischenden Gotteswort greifen, wie es die Losungen für jeden Tag der Woche anbieten. Ich bin mir sicher, wir brauchen sein Wort an jedem Tage neu, nicht nur für die schweren sogenannten Durststrecken unseres Lebens.

Ein gutes, ein gesegnetes Jahr, sprudelnd frisch wie ein Quelle, wünscht Ihnen

Ihr Pastor Friedrich Demke

►Auf dem Weg von Preston Street nach Smyth Road

Friedrich Demke

Ich merke an den vielen Fragen, über die ich mich stets freue, wie viele Dinge vielen in der Gemeinde unklar sind. Darum möchte ich an dieser Stelle kurz darüber informieren, wo wir stehen und davon berichten, was inzwischen geschehen ist. Die Mt. Calvary Lutheran Church hat am 5. November in einer außerordentlichen Gemeindeversammlung beschlossen, dass sie sich auflöst und unserer Gemeinde Gebäude und Land überträgt. Die Gemeindeglieder werden zu einer nunmehr größeren Martin Luther Gemeinde gehören – die bisherige Mt. Calvary Kirche wird Martin Luther Kirche heißen. Die Evangelical Lutheran Church of Canada, zu der beide Gemeinden ja gehören, hat in einem offiziellen Beschluss der Fusion beider Gemeinden zugestimmt und uns dazu gratuliert, dass wir diesen Prozess so zügig und offenbar ohne großen Streit abgeschlossen haben. Der Zusammenschluss tritt am 1. Januar 2018 in Kraft.

Wir werden deshalb, wie Sie durch die Einladung an die Gemeindeglieder ja bereits wissen, am 3. Dezember, dem 1. Advent, im Anschluss an den Familiengottesdienst , den wir in der Mt Calvary Kirche feiern werden, einen neuen Gemeinderat wählen, der am 1. Januar seine Arbeit offiziell aufnehmen wird. Sie haben ja gelesen, dass wir ein Nominierungskommitee gebildet hatten, das einen Wahlvorschlag erarbeitet hat, der Kandidatinnen und Kandidaten aufstellt, die aus beiden Gemeinden kommen. Da keiner im Moment alle Kandidaten kennt, wird mit einem Mal über die Liste im Ganzen abgestimmt. Änderungsvorschläge müssen das Nominierungskommitee also vorher erreichen. Dieser Kirchenrat wird für etwa ein Jahr gewählt, genau bis zur nächsten offiziellen Vollversammlung, die am Anfang des Jahres 2019 stattfinden wird. Wer die Liste genau angesehen hat, wird merken, dass dort mehr Kandidaten aus unserer Gemeinde enthalten sind. Das liegt einfach daran, dass wir zahlenmäßig die größere Gemeinde sind und also entsprechend repräsentiert sein müssen. Ich persönlich freue mich besonders, dass es nach langer Suche endlich gelungen ist, wieder jemanden zu gewinnen, der die Verbindung zu unserem Kindergarten im Kirchenrat herstellen wird. Esther Shoemaker wird nicht allen mit Namen bekannt sein, aber genau so sicher bin ich, dass Sie sie mit ihren Kindern bei Familiengottesdiensten, Kindergottesdiensten oder beim Krippenspiel gesehen haben.

Für eine ungewisse Zeit haben wir nun die Verantwortung für zwei Gebäude, die wir auch beide nutzen werden. Das bedeutet auch, dass ich Sie um besondere Aufmerksamkeit bitten muss, wenn Sie sich zu Veranstaltungen auf den Weg machen, damit Sie nicht am falschen Ort ankommen.

Wir haben deshalb auf die letzte Seite dieses Rufes ein gelbes Blatt gedruckt, das die Veranstaltungen im Dezember mit den jeweiligen Orten und Zeiten enthält. Ich empfehle, es abzureißen und extra an einem geeigneten Ort aufzuhängen. So müssen Sie nicht im Veranstaltungsplan suchen, was wann und wo stattfindet.

Ab Januar wird es jeden Sonntag einen deutschsprachigen Gottesdienst geben. Dieser Gottesdienst beginnt stets um 11:00 Uhr. Genauso wird es jeden Sonntag um 9:30 Uhr einen englischsprachigen Gottesdienst geben, der letztere findet immer an der Smyth Road statt. Der Kirchenrat hat noch nicht beschlossen, ab wann wir den deutschsprachigen Gottesdienst ebenfalls dort halten werden. Mir persönlich erscheint es sinnvoll, das möglichst bald zu tun. Gerade im Winter werden alle froh sein, dass man an der Smyth Rd auf einem geräumten Parkplatz parken kann, statt über die Schneeberge an der Preston St. klettern zu müssen.

Es gab nochmals ein Ingenieursgutachten zum Bauzustand der Kirche an der Smyth Rd. Zum Glück hat dieses Gutachten keine unangenehmen Überraschungen enthalten. Wir hatten die Gutachter gebeten, besonders auf die Teile des Gebäudes zu achten, die im ersten Gutachten nicht bewertet worden waren. Die Firma schätzt in ihrem Gutachten, dass wir über die nächsten 10 Jahre ca. 250000 Dollar ausgeben müssen, um das Gebäude in einem perfekten Zustand zu halten. Es wurden keine Schäden entdeckt, die konstruktive Schwächen des Gebäudes betreffen. Aber z.B. muss die Küche komplett erneuert werden, die Fenster sind 60 Jahre alt, die Hälfte des Daches muss innerhalb des oben genannten Zeitraums neu gedeckt werden. Wer sich für Details des Gutachtens interessiert, kann sich gerne bei mir oder bei Konrad von Finckenstein melden.

Wir werden unsere Kirche über einen Immobilienmakler zum Verkauf anbieten. Wie schnell das geht, kann niemand voraussagen. Es ist allerdings hochwahrscheinlich, dass unsere Kirche nicht von einer Kirchengemeinde gekauft werden wird. Wir werden darum außer den beweglichen Dingen auch die Fenster und die Glocke an die Smyth Rd. mitnehmen. Wie und wo wir diese Teile baulich einsetzen, wird der Bauausschuss gemeinsam mit dem Gemeinderat entscheiden. Voraussetzung für solche Baumaßnahmen ist der Verkauf des Grundstücks an der Preston St. Bis dahin finden alle anderen Veranstaltungen, wie der Buchkreis, der Filmclub und Concordia Chor weiter an der Preston Street statt.

Die größte Aufgabe aber haben wir alle gemeinsam. Wir müssen zu einer Gemeinde zusammenwachsen. Wir müssen einander kennenlernen, wir können vielleicht auch die eine oder andere Bekannte entdecken. Ich hoffe, wir lernen sehr schnell, dass WIR einfach eine größere Gemeinde mit englisch- und deutschsprachigen Gliedern geworden sind. Das heißt zum Beispiel auch, dass plötzlich mehr Menschen da sind, die Aufgaben in der Gemeinde übernehmen können und wollen und so hoffentlich die vielen Aktivitäten besser bewältigt werden können. Ich wünsche allen offene Augen für die Entdeckung von Möglichkeiten, die diese Gemeinde hat. Besonders interessiert bin ich an Ideen, wie wir uns als Martin Luther Gemeinde an der Smyth Rd. den Menschen, die dort in der Nähe wohnen, vorstellen können.

Ihr Pastor Friedrich Demke

►Christa Jachan, 98 Jahre jung

Gunther Bauer
Alexandra Demke

Am 25. Oktober war ihr Geburtstag. Als sie an diesem Morgen zum Frühstück ging und man im Seniorenheim ihren Geburtstag einfach vergessen hatte, da sagte Christa sich, dann feier' ich halt selbst. Froh und munter, wie es ihre Art ist, nahm sie den Bus und fuhr zum Rideau Center für einen Einkaufsbummel. Dort traf sie eine ehemalige Arbeitskollegin von der National Gallery, wo Christa für drei-und-dreißig Jahre als Volontärin gearbeitet hatte. Wie es der Zufall will, trafen die unternehmungslustigen Damen noch zwei männliche Bekannte und wurden zum Geburtstagsessen im Chateau Laurier eingeladen.

Christa wurde in Krummhübel geboren, einem kleinen Ort im Riesengebirge. Sie war die Zweitälteste von vier Kindern. Der Vater war Unternehmer und Apotheker. Ihr Abitur machte Christa in Breslau, danach ging sie - als Ersatz für den Arbeitsdienst - ans Lettehaus nach Berlin, wo sie Kochen und überhaupt Hauswirtschaft lernte. Da Christa sich sehr für Krankenhäuser und Medizin interessierte, schlug ihr Vater ihr ein Medizinstudium vor. Er sagte immer: „Du lernst, und ich zahle.“ Christa studierte also Medizin und absolvierte in

Breslau das Physikum, danach stieg sie um auf die Pharmazie und arbeitete zwei Jahre lang als Praktikantin in einer Apotheke. Dann kamen die Russen, und die Familie flüchtete nach Oberbayern, wo Christa in Obersdorf das praktische pharmazeutische Examen ablegte und damit fertige Apothekenassistentin war. In Mainz absolvierte sie schließlich noch ein pharmazeutisches Studium an der Universität.

Sollte man Christas Charakter oder ihre Lebensweise beschreiben, dann dürften die folgenden Adjektive, wie frisch, fromm, fröhlich und reiselustig zutreffend sein, auch heute noch. Christa arbeitete etliche Jahre im pharmazeutischen Beruf, aber sie träumte immer von einem unabhängigeren Leben ganz weit weg. Als sie von der Möglichkeit hörte, für ein Jahr nach Kanada zu gehen, bat sie ihren Vater um die Erlaubnis dafür, die er ihr auch sofort gab. 1954 fuhr sie mit der Beaverbrae nach Kanada, nach Quebec City. Sie sagt, in dem Moment, in dem sie vom Schiff aus Neufundland sah, wäre in ihr ein Schalter umgelegt worden, es sei der Beginn eines neuen Lebens gewesen. In Kanada fühlte sie sich frei und war ein ganz anderer Mensch. Sie bekam gleich eine Arbeitsstelle im Royal Victoria Hospital in Montreal, wechselte aber bald zur Biochemie und arbeitete schließlich als medizinische Labortechnikerin. Mit vier Ärzten aus Budapest war sie an der Gründung des gastroenterologischen Departments beteiligt. Nebenbei belegte sie von etwa 1965 bis 1985 an der McGill Universität Kurse über Ancient History.

In Montreal lernte sie auch ihren Mann Walter kennen, der als Maschinenbauingenieur bei der Firma “Combustion Superheated“ arbeitete. Es war Liebe auf den ersten Blick. Sie wurden im Juni 1955 in der St. Johannes Kirche von Pastor Peters getraut. Walters Firma wurde 1988 nach Ottawa verlegt. Weil Walter für seine Firma viel in aller Welt unterwegs sein musste, hatte Christa viel Zeit und begab sich ebenfalls auf große Reisen vor allem nach Südamerika und Afrika. In Ottawa sind Christa und Walter gleich der Martin Luther Gemeinde beigetreten, und Walter hat bis zu seinem 94. Lebensjahr die Buchprüfungen der Gemeinde gemacht. Er verstarb ein Jahr später am 8. Dezember 2008. Im Jahr darauf zog Christa um in das Seniorenheim an der Hunt Club Road, wo sie seither lebt.

Christas Wunsch ist, noch weitere gesunde und frohe Jahre zu haben, um die Gottesdienste in der Martin Luther Gemeinde besuchen zu können.

Ja, liebe Christa, dies wünschen wir Dir auch.

►Nachruf: Gregory Baum, OC / geb. 20.6.1923 - gest. 18.10.2017 Konzilstheologe - Hochschullehrer - ehemaliger Ordensgeistlicher

J. Joachim Moskau

Vor jetzt genau zehn Jahren las man auf der letzten Seite eines hier in Ottawa veröffentlichten Buches diesen Satz:

„...die fortschreitende Verweltlichung unserer Kultur und die Leugnung göttlicher Transzendenz führt zu einem ethischen Vakuum in unserer Gesellschaft. Dies Vakuum macht uns anfällig für persönliche und kollektive Selbstsucht und untergräbt auf diese Weise unsere kulturelle Bindekraft und unsere gesamtgesellschaftliche Solidarität."

Der Autor dieser deutlichen Analyse und Warnung, erschienen in ‚Signs of the Times', Novalis Verlag, Ottawa, war Gregory Baum, ein Theologe, der mit Karl Rahner, Hans Küng, Edward Schillebeeckx, Johann-Baptist Metz zu den prägenden Kräften der Reformation gehörte, der sich die römisch-katholische Kirche im zweiten Vatikanum der frühen und mittleren 60er Jahre unterzog.

Zu den Hauptanliegen der Päpste Johannes XXIII und Paul VI, die dies Konzil einberufen und gefördert hatten, gehörte eine Öffnung der römischen Kirche mit dem erklärten Ziel, das Aufeinanderzugehen der christlichen Kirchen zu befördern. Vor dem Hintergrund der Spaltungen der Christen und den Folgen des Grauens des zweiten Weltkrieges arbeitete eine Unterkommission an dem Schlüsseldokument des Konzils ‚Nostra Aetate'. Hier gehörte Baum zu den Verfassern wichtiger Texte zu den Themen religiöse Freiheiten, Ökumene und Beziehungen der Kirche zu nichtchristlichen Glaubensgemeinschaften.

Jetzt ist Gregory Baum, ein gebürtiger Berliner und langjähriger Lehrer an Hochschulen in Toronto und Montréal, im 95. Lebensjahr verstorben.

Die Stationen seines extrem komplexen Lebens berühren zeitgeschichtlich problematische und sehr schmerzhafte Kapitel. Als Kind einer jüdischen Mutter und eines protestantischen Vaters konnte er erst 1939 nach Großbritannien entkommen. Von dort wurden er und mehrere tausend junge deutsche, österreichische und tschechische Flüchtlinge nach Kriegsausbruch als ‚feindliche Ausländer' in kanadische Internierungslager verbracht.

Schon 1942 wurde Baum gestattet nach Hamilton, ON. zu übersiedeln, wo er Mathematik und Physik an der McMaster Universität studierte. 1946 konvertierte er und wurde Katholik. Ein Jahr später trat er in den Augustinerorden ein. Und 1954 wurde er zum Priester geweiht.

1956 promovierte er mit der Dissertation ‚Christliche Einheit in päpstlichen Dokumenten des 20. Jahrhunderts', und es war diese Arbeit, die ihn bereits 1959 Hochschullehrer für katholische Theologie am Saint Michael's College der University of Toronto werden ließ. Und die 1960 zu seiner Berufung in das päpstliche Einheitssekretariat führte.

Der Facettenreichtum seiner Begabungen berührte soziologische Themenkreise und führte ihn so in die Nähe der brisanten Auseinandersetzungen der Kapitalismuskritik der ‚Frankfurter Schule'. Mitentscheidend in diesem Zusammenhang waren wichtige sozialkritische Debatten innerhalb Kanadas und – noch einen Schritt weitergehend – sein lebhaftes Interesse an der sog. ‚Befreiungstheologie' der lateinamerikanischen katholischen Kirche.

Genau diese Anstöße einer heute mit unverminderter Intensität geführten Diskussion haben Gregory Baum bis zuletzt zu den entschiedenen Fürsprechern des heutigen Papstes Franziskus, des ehemaligen Erzbischofs Mario Bergoglio von Buenos Aires gemacht.

Eben diese tagesaktuellen Themenkreise beschäftigten ihn auch, als er im September 2015 der Einladung unserer Martin-Luther-Gemeinde folgte, um die heutige Welt der Krisen zu beleuchten. Ansatzweise streifte er bei dieser Gelegenheit auch wichtige Fragen des Dialogs mit Kräften des Islams, dies, nachdem er erst wenige Jahre zuvor einen zeitweise heftig umstrittenen Band zur Arbeit des Philosophen Tariq Ramadan veröffentlichte.

Zu allen Zeiten ein Mann deutlicher Bekenntnisse sah er sich 1976 gezwungen, seinen Orden zu verlassen und sein Priesteramt niederzulegen. Wenig später heirateten er und eine frühere Ordensschwester.

Dennoch gehörte er weiter zu den wichtigen Stimmen der Kirche, die ökumenische Zielsetzungen verfolgten. Der Deutsch-Kanadier Gregory Baum ist eine Stimme – auch in der deutschen Kommu-ne – die durch seine Werke auch mit seinem Tod nicht verstummen sollte.

►Rückblick auf besondere Ereignisse und Anlässe

Erntedank Familiengottesdienst

Alexandra Demke

Über viererlei Acker liefen die Kinder, als sie ihre Erntegaben zum Altar brachten. Denn das Thema dieses Gottesdienstes war das Gleichnis vom Sämann und dem vierfachen Acker.

Die Saat, von der einiges auf den Weg fiel und von den Vögeln aufgepickt wurde, einiges auf felsigen Boden fiel und verdorrte, einiges in Dornengestrüpp fielt und erstickte und einiges auf guten Boden fiel und Frucht brachte - zum Teil hundertfach, hieß es in der Bibel.

Die Gleichnisse in der Bibel sind immer sehr bildlich, hundertfache Frucht, wie viel ist das eigentlich? Das fanden die Kinder in diesem Familiengottesdienst anschaulich heraus.

Erst probierten sie einmal, die Saat, in unserem Fall Maiskörner, so auszuwerfen, dass sie auf dem guten Boden landete, kein leichtes Unterfangen.

Dann sammelten die Kinder im Gottesdienstraum Tütchen mit Saatkörnern ein und transportierten sie auf kleinen Lastwagen zum Altar, wo sie in ein großes Glasgefäß geschüttet wurden.

In jeder Tüte war die gleiche Menge an Körnern. Und so staunten am Ende alle, als mit fünfzig Tüten das Glasgefäß voll war, während mit einem einzelnen Tütchen gerade mal der Boden bedeckt war. So ist das mit hundertfacher Frucht also.

Einen besonders herzlichen Dank an die Kindergartenkinder, die uns zwei Lieder darboten: erst sangen sie vom Dank für die Früchte, dann von dem kleinen Apfel, in dem es lustig aussieht mit seinen fünf Stübchen, grad' wie in einem Haus.

Die Erntegaben wurden im Anschluss an den Gottesdienst wie immer an „Shepherds of Good Hope" gespendet.

DELKINA-Konferenz in Toronto 10.-16. Oktober

Friedrich Demke

Vom 10.-16. Oktober fand die diesjährige DELKINA – Konferenz in Toronto statt. Alle zwei Jahre kommt die Deutsche Evangelisch Lutherische Konferenz in Nordamerika zusammen. Als Interessenvertretung von Gemeinden, die Gottesdienste in deutscher Sprache feiern, ist es ein guter Ort, um sich auszutauschen, von einander zu lernen, sich theologisch weiterzubilden. Die Hälfte der Zeit waren wir im Mt. Carmel Kloster in Niagara Falls, das besonders Zeit für Gespräche, aber auch für die nötigen Geschäftssitzungen bot und sehr viel kostengünstiger war als ein Hotel in Toronto. Während dieses Treffens konnte das fertiggestellte "German Revised Common Lectionary" in gedruckter Form vorgestellt werden. Es ist eine wichtige Quelle für Kirchengemeinden, die einen deutschen Gottesdienst anbieten, aber in der Gottesdienstordnung dem "Revised Common Lectionary" der Evangelisch Lutherischen Kirche in Canada (ELCIC) folgen. Das macht besonders für Gemeinden Sinn, die einen deutsch- und einen englischsprachigen Gottesdienst am Sonntag anbieten. Unsere Martin Luther Gemeinde wird ja zukünftig auch zum Kreis solcher Gemeinden gehören. Neben dieser wertvollen Arbeitshilfe für viele Gemeinden wurde auch ein neuer Vorstand gewählt. Die bisherige Vizepräsidentin Kerstin Weidman (San Francisco) wurde zur Präsidentin gewählt, da Sebastian Meadows-Helmer als Präsident ausschied. Er übernimmt eine Pfarrstelle in einer rein englischsprachigen Gemeinde in Toronto. Der Schatzmeister bleibt Albert Christ aus Winnipeg, auch Miriam Groß (New York City) als Schriftführerin wurde in ihrem Amt bestätigt. Es ist kein Geheimnis, dass das Hauptproblem bei dieser Wahl darin bestand, geeignete Kandidaten zu finden.

Die Zahl der Gemeinden, für die die deutsche Sprache entscheidend für ihre Existenz ist,

wird immer kleiner. Mit kleineren Gemeinden schwinden natürlich auch die finanziellen Möglichkeiten. Das Kirchliche Monatsblatt, das für die Zeit der Existenz der DELKINA (von 1989 an) so etwas wie die Zeitung der DELKINA darstellte, stellt sein Erscheinen ein. Nach langer Diskussion wurde schließlich auch der Antrag gestellt, die DELKINA aufzulösen. Es gebe inzwischen andere Möglichkeiten des Austausches unter Gemeinden, und die schwindende Zahl der deutschen Gemeinden rechtfertige die aufwendige und teure Organisation einer solchen Konferenz nicht mehr. Das war selbstverständlich kein Entschluss, der uns leicht fiel, aber es hat auch keinen Sinn, die Augen vor der Realität zu verschließen. Gemäß der Satzung der DELKINA muss über die Auflösung auf zwei aufeinanderfolgenden Konferenzen mit 2/3 Mehrheit beschlossen werden. Das bedeutet, dass wir 2019 noch einmal zusammen kommen werden. Zeit, noch einmal in Ruhe darüber nachzudenken, ob wir eine solche Interessenvertretung benötigen.

Während der Tage in Toronto nahmen alle an einer hochinteressanten Konferenz zum 500-jährigen Reformationsjubiläum teil. Am Sonntag wurde gemeinsam Gottesdienst in der Martin-Luther-Gemeinde Toronto gefeiert, es war zugleich der große Gottesdienst zum Jubiläum, so dass viele Gemeinden aus Toronto zusammen kamen und auch Bischof Michael Pryse anwesend war.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei Brigitte Gustin bedanken, die mich an diesem Sonntag hier in der Gemeinde vertreten hat.

---

500 Jahre
Reformationsfeiern in unserem Ottawa

J. Joachim Moskau

Eigentlich sollten wir manchmal rasten auf unserer langen Wanderung. – Tief Luft holen, verharren, rasten.

Der Sonntag, der 29. Oktober war so ein Tag der Rast.

Die Glieder der acht Gemeinden, die in Ottawa der Östlichen Synode der Evangelical Lutheran Church in Canada angehören, hielten inne - zweimal um genau zu sein - sie sangen miteinander, sie beteten zusammen, sie schwiegen auch gemeinsam. Und nachher fanden sie noch Zeit sich zu stärken und über Gott und unsere wundersame Welt miteinander zu reden.

Zu Beginn aber nahmen sie sich die Zeit für lange Minuten höchster Aufmerksamkeit, um der Vertreterin der Ureinwohner, Elder Barbara Dumont-Hill, zuzuhören, die half, einen Blick auf

unsere Geschichte ihrer Verluste und Entbehrungen, der Demütigungen und Enttäuschungen, aber auch der immerwährenden Hoffnungen zu werfen, die uns Lutheraner, im übertragenen Sinne, auf dem Areal ihrer Ahnen und Urahnen willkommen hieß und uns mit ihrem Konzept der „Good Life Teachings – Miyopimatisiwin“, der Lehren eines versöhnten Miteinanders von uns Menschen untereinander und mit der Natur, auch herausforderte und mahnte.

Ein ganzer langer Morgen dies, zunächst in der St. Peter's Lutheran auf der Sparks St, dann eine kurze Wanderung in die unmittelbar benachbarte Christ Church Cathedral der mit uns aufs Engste verbundenen Anglikaner.

Dort führte uns Pastor Friedrich Demke durch einen Gottesdienst, der am Altar von Bischof Michael Pryse zelebriert wurde und der in eine Predigt einmündete, die von National Bishop Susan C. Johnson gehalten wurde.

Es gab einen Chor mit Sängerinnen und Sängern aus allen Gemeinden, sogar ein Kinderchor wirkte in dem Gottesdienst mit.

Ein eindrucksvoller Sonntag, ohne jeglichen Triumphalismus, der dem Gedenken an 500 Jahre seit Proklamation der 95 Thesen durch Martin Luther diente. Man könnte fast von einem Doppeljubiläum sprechen, denn vor fast genau 250 Jahren betraten lutherische Geistliche erstmals kanadischen Boden und zwar an der Atlantikküste.

Die Ausrichter der Gottesdienste in der St. Peter's und Christ Church Cathedral schufen einen Rahmen der Besinnlichkeit. Dies war, deutlich erkennbar, keine Veranstaltung des eher weltlichen Lebens mit hoher Beteiligung durch Vertreter des öffentlichen Lebens.

Eine letztlich betont zurückhaltende Veranstaltung dies. Man könnte sagen, sehr ‚kanadisch'.

Im Mittelpunkt ganz eindeutig die zentralen Anliegen, die der Reformation von 1517 zum dauerhaften Durchbruch verhalfen. Deutlich zu unterstreichen, woran sich Lutheraner in aller Welt halten. An die Kraft der heiligen Schrift, an den Glauben und an die Gnade.

In all diesen Tagen und Wochen des Gedenkens an die Reformation ist auch in Ottawa intensiv über die Auswirkungen gesprochen worden und sind auch hier neue Fragen in den Raum gestellt worden. Innerhalb unserer Martin-Luther-Gemeinde gab und gibt es verhaltene Versuche, dem postmodernen Geist unserer Zeit nachzuspüren.

Pastor Hilmar Lorenz hat gleichzeitig kritische Gedanken in einem sehr präzise formulierten Schriftsatz gebündelt. Er beklagt ein Versagen der Glaubensgemeinschaften, die Herausforderungen der heutigen wissenschaftlich-technologischen Welt bezogen auf unsere Umwelt in ausreichender Weise aufzugreifen.

Und nach diesem eindrucksvollen Sonntag der Besinnung, nach dieser Rast, sind wir nun wieder unterwegs. Im Falle unserer Martin-Luther-Gemeinde fangen wir sogar schon an das Schiff zu wechseln, nämlich vor dem Altar der Mount Calvary Lutheran Church auf der Smyth Road bei neuen Freunden zu sitzen. 1517 in Wittenberg die Segel zu setzen, war ein Wagnis, die Tore wurden weit aufgestoßen. Heute genießen wir Freiheiten, die ohne Martin Luther sicher nicht so selbstverständlich wären.

Reformation 500 Ottawa 2017
Dank an alle Helfer

Heather Bent

On a rainy day on October 29th eight Lutheran congregations with families and friends gathered together to worship and to celebrate the most memorable event commemorating the 500th year of the Reformation. St. Peter's Lutheran Church hosted the Reformation in word and music. All were then invited to pilgrimage to Christ Church Cathedral for liturgy of word and sacrament. We were blessed to have the National Bishop The Rev. Susan C. Johnson and the Eastern Synod Bishop The Rev. Michael Pryce among many others preside over the service.

I would like to acknowledge all the volunteers from Martin Luther Church that made this special event a reality – giving generously of their time and "helping hands":

Pr. Friedrich Demke: Presider of the Reformation service as well as exclusive custodian of the 40 EKD posters on loan to us from Saint Paul University

Clara Demke: Luther Rose Craft

Baking, Set-up, Take-down and "Where Needed" (alphabetical order)

Maria Arnold, Irmgard Bauer, Tina Constapel, Alexandra Demke, Konrad von Finckenstein, Hermina Harris, Ingeborg König, Emmi Moll, Heidi Rausch, Susanne Rausch, Ulla Robitschek, Helga Shipman, Rike Weizenbach, Barbara Zabel und Helmut Zobl.

Photos can be viewed on the Website “ottawalutherans.org” photo gallery.

Sincerely Heather Bent

Pfarrer Martin Malina (Faith Lutheran) schneidet - als Luther verkleidet - die Torte mit dem Bild der „Ottawa Lutherans“ an

Dank an Heather Bent

Friedrich Demke

Die Vorbereitung der Feier des Reformationsjubiläums hat, wie man sich leicht denken kann, sehr viel Zeit in Anspruch genommen. So viele große und kleine Fragen waren zu bedenken und viele, viele Absprachen zu treffen. Gerade dann, wenn alles so glatt läuft, wie an diesem denkwürdigen Sonntag, besteht die Gefahr, die ungenannt zu lassen, die dafür sehr viel Zeit und Kraft investiert haben.

Heather Bent hat unsere Gemeinde in der Gruppe derer, die diesen Tag vorbereitet haben, ausgezeichnet vertreten. Sie gehörte zu dem “Reformation 500 Organisation Team” - zusammen mit Anna Koolstra von St. Peter's, Saralyn Lichty von St. John und Rev. JoAnne Lam von Mt Calvary. So gehörte Heather zurecht zu denen, die während der Feier namentlich mit besonderem Dank bedacht wurden. Wir schließen uns als Gemeinde diesem Dank an und freuen uns sehr, dass wir im Kreise derer, die diesen Tag geplant und organisiert haben, so gut vertreten waren.

Ganz herzlichen Dank, Heather!

St. Martinstag am 10. November

Die Kindergartenkinder begeisterten mit der Martinsgeschichte, die sie unterbrochen von Liedstrophen des „Martinsliedes“ aufführten. Draußen war es eisekalt an diesem Tag mit Windchills, die einem das Frieren des Bettlers, der keinen Mantel hatte, sehr nahe brachten. Nach dem Laternenumzug zum Dow‘s Lake wärmten sich alle bei heißem süßen Früchtetee wieder auf und genossen das Potluck miteinander.

►Ankündigungen

REGELMÄßIGE TERMINE

Kindergottesdienste

Immer am ersten Sonntag im Monat laden wir zum Kindergottesdienst ein, es sei denn wir feiern einen Familiengottesdienst. Die Gottesdienste beginnen - im nächsten Jahr immer erst um 11 Uhr - oben im Kirchsaal gemeinsam mit den Erwachsenen, von dort gehen wir gemeinsam in den Spielraum unten in der Kirche. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu Kaffee und Kuchen eingeladen, bzw. Saft für die Kinder.

Nächste Kindergottesdienste:
7. Januar, 4. Februar

Nächste Familiengottesdienste:

- 3. Dezember (1. Advent) - wir feiern diesen Familiengottesdienst um 10 Uhr in der Mount Calvary Kirche, 933 Smyth Rd. - Im Anschluss an den Gottesdienst werden die Rollen für das diesjährige Krippenspiel verteilt.
- Heilig Abend, 15.30 Uhr mit dem Krippenspiel (in der Martin Luther Kirche, 499 Preston St)

Buchkreis
(alle 6 Wochen montags, 19.30 Uhr)

Welches Buch gelesen und besprochen werden soll, wird von den Teilnehmenden gemeinsam beschlossen. Wir bestellen das Buch dann in einer Sammelbestellung. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.

27. November
Theodor Storm: „Der Schimmelreiter“
Moderation: Hans Ruprecht

Aus Anlass des 200. Geburtstags von Theodor Storm sprechen wir an diesem Montag über die bekannteste Erzählung Storms, „Der Schimmelreiter“, die er wenige Monate vor seinem Tod vollendete.

Hauke Haien ist ein Mann des Fortschritts und baut einen modernen Deich. Das ehrgeizige Projekt weckt jedoch den Aberglauben der Dorfbewohner, die hinter dem neuartigen Damm Unglück wittern. Schon bald sehen sie in Hauke und seinem weißen Pferd einen gespenstischen Schimmelreiter, die Verkörperung des Dämonischen, der Unglück über das Dorf bringen wird … *(amazon)*

Den „Schimmelreiter“ kann man über das Projekt Gutenberg im Internet lesen (http://gutenberg.spiegel.de/buch/der-schimmelreiter-3488/1).

04. Dezember
Adventsfeier im Buchkreis

An diesem Abend besprechen wir kein Buch sondern treffen uns zu einer Adventsfeier bei Tee und Kerzenschein. Wer mag, bringt etwas zum Vorlesen mit - kleine Geschichten, Gedichte, Texte im Sinne des Weihnachtsgedankens.
Etwas Gebäck wäre ebenfalls in diesem Sinne...

08. Januar
Arno Geiger: „Alles über Sally“
Moderation: Barbara Zabel

Einer der feinsten Stilisten der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur“ (Martin Ebel)

„Ein schlauer, ein schöner, ein wunderbarer Roman.“ (Denis Scheck in 'druckfrisch')

Alfred und Sally sind schon lange verheiratet. Das Leben geht seinen Gang, allzu ruhig, wenn man Sally fragt. Als Einbrecher ihr Haus in Wien heimsuchen, ist plötzlich nicht nur die häusliche Ordnung dahin: In einem Anfall von Lebenshunger beginnt Sally ein Verhältnis mit Alfreds bestem Freund. Und Alfred stellt sich die entscheidende Frage: Was weiß ich eigentlich von dieser Frau? Arno Geiger schreibt noch einmal den großen Roman vom Liebesverrat. Eine Geschichte von Ehe und Liebe in unserer Zeit. *(amazon)*

26. Februar
Christoph Hein: „Landnahme“
Moderation: Helmut Zobl

Christoph Hein erzählt die Lebensgeschichte Bernhard Habers über fast fünfzig Jahre aus der Sicht und mit den Stimmen von fünf Wegbegleitern. Es ist der Lebenslauf eines Außenseiters in der Provinz, der mit der großen Geschichte scheinbar nichts zu tun hat und doch den Verlauf deutscher Geschichte vom zweiten Weltkrieg bis zur Jahrtausendwende exemplarisch spiegelt. *(Klappentext)*

Filmclub (mit Kinderkino)
(i.d.R. am letzten Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Kinderkino etwa alle zwei Monate, 19.00 Uhr)

26. Januar
KINDERKINO im Filmclub
„Timm Thaler oder das verkaufte Lachen“

Der Film von Andreas Dresen basiert auf dem gleichnamigen Roman von James Krüss.
Timm Thaler lebt in ärmlichen Verhältnissen, doch er lacht gern und viel. Sein Lachen ist so bezaubernd und ansteckend, dass der dämonische Baron Lefuet es um jeden Fall besitzen will. Und so macht der reichste Mann der Welt dem Jungen ein unmoralisches Angebot. Wenn Timm ihm sein Lachen verkauft, wird er in Zukunft jede Wette gewinnen. Nach anfänglichem Zögern unterschreibt Timm den Vertrag. Jetzt kann er sich scheinbar jeden Wunsch erfüllen, doch ohne sein Lachen ist er ein anderer Mensch.
Nur noch Timms Freunde Ida und Kreschmir halten zu ihm. Gemeinsam wollen sie Timm aus den Fängen des Barons befreien und durch eine List sein markantes Lachen zurückgewinnen.

Regie: Andreas Dresen
Deutschland 2017
102 Minuten; Deutsch (mit englischen Untertiteln)

Welcher Film am 23. Februar im Filmclub gezeigt wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte achten Sie auf die Abkündigungen und die Mitteilungen per e-mail oder auf der Webseite und auf Facebook.

Gesprächsabende im Pfarrhaus
2035 Beaverhill Dr
Donnerstags, 19.30 Uhr

Wir treffen uns immer im Pfarrhaus, 2035 Beaverhill Dr. Wer abgeholt werden möchte, sage bitte bei Pfarrer Demke Bescheid.

11. Januar
Priestertum aller Gläubigen
Wir gebrauchen diese Redewendung, die ihren Ursprung im Alten Testament und im Neuen Testament hat, häufig. Aber was genau meinen wir, wir Protestanten, damit?
Wir wollen dem, was das meint, was wir darunter verstehen, einmal nachdenken. Zweifelsfrei haben diese Überlegungen auch ganz praktische Konsequenzen in einer Gemeinde.

22. Februar
Weltgebetstag der Frauen 2018
Frauen aus Surinam haben in diesem Jahr den Weltgebetstag vorbereitet.
Wir wollen den Gesprächsabend als Möglichkeit nutzen, etwas ausführlicher über Land und Leute zu hören. Dazu laden wir herzlich ein.

Bibelkreis im Pfarrhaus
2035 Beaverhill Dr
Donnerstags, 19.30 Uhr

Gemeinsam die Bibel lesen, entdecken, was wir vielleicht bisher gar nicht bemerkt haben, sich etwas Zeit nehmen, einen kleinen Teil der Bibel genauer kennen zu lernen. Das ist das Ziel des Bibelkreises.

Im letzten Jahr haben wir den 1. Petrusbrief Abschnitt für Abschnitt gelesen und uns darüber ausgetauscht. Welchen Bibeltext wir als nächstes lesen, darüber entscheiden wir bei unserem Treffen im Januar.

Unsere nächsten Termine sind der **25. Januar** und der **08. Februar**.

Wir treffen uns im Pfarrhaus, 2035 Beaverhill Dr. Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht, kann sich gerne an Pfarrer Demke wenden.

BESONDERE TERMINE

Außerordentliche Gemeindeversammlung am Sonntag, den 3. Dezember
Ort: Mt Calvary Kirche, 933 Smyth Rd

Am Ende des Familiengottesdienstes zum 1. Advent in der Mt Calvary Kirche findet die Wahl des neuen Gemeinderats statt. Die Kandidatenliste, die das Nominierungskomitee der Martin Luther und der Mt Calvary Gemeinde zusammengestellt hat, ist den Gemeindegliedern mit der Einladung zu dieser Gemeindeversammlung zugeschickt worden.

Fundraiser Christkindl-Markt am 1. Advent
Beginn im Anschluss an den Gottesdienst
Ort: Mt Calvary Kirche, 933 Smyth Rd

Wir laden zu einem Weihnachtsbasar ein. Es ist ein erster Versuch, diese Tradition wieder aufzunehmen. Lassen Sie sich überraschen und stöbern Sie - vielleicht finden Sie genau das Geschenk, das Sie jemandem machen möchten.

Weihnachtskonzert
17. Dezember, 14 Uhr, St Albertuskirche
416 Parkdale Ave

Alle Jahre wieder gibt es in der Albertuskirche dieses Weihnachtskonzert, bei dem unter anderem der Concordia Choir Ottawa und der Quodlibet Choir auftreten. Der Eintritt ist frei, Spenden sind gern gesehen.

VORANKÜNDIGUNG
Weltgebetstag am 2. März aus Surinam
Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührten Regenwald. Mit seinen rund 540.000 Einwohnern ist Surinam ein ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der bewegten Vergangenheit des Landes. Im 17. Jahrhundert brachten erst die Briten, dann die Niederländer Surinam unter ihre Herrschaft. Auf den Plantagen der Kolonialherren schufteten die indigene Bevölkerung und bald auch aus Westafrika verschleppte Frauen und Männer. Ihre Nachkommen stellen heute mit den Maroons und Kreolen die größten Bevölkerungsgruppen. Nach dem Ende der Sklaverei 1863 warben die Niederländer Menschen aus Indien, China und Java als Vertragsarbeiter an. Neben europäischen Einwanderern zog es Menschen aus dem Nahen Osten und den südamerikanischen Nachbarländern nach Surinam.
Diese Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielt vor allem die Herrnhuter Brudergemeine eine bedeutende Rolle. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt. (*Aus: Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.)*

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag findet diesmal wieder in der Martin Luther Kirche statt, er wird gemeinsam von Frauen der St Albertus Gemeinde und der Martin Luther Gemeinde gestaltet. Wir freuen uns, dass der Quodlibet Chor wieder die musikalische Gestaltung übernimmt!

© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

►Spenden leicht gemacht – online

Natürlich sehen wir Sie alle sehr gern in der Kirche und beim Gottesdienst!
Aber nicht jeder kann oder will regelmäßig auf Preston St. vorbei kommen, was aber nicht heißt, dass sie oder er nicht doch unsere Arbeit unterstützen möchte. Wir wollen es weiterhin so halten, wie Kirche auch in Deutschland nach wie vor funktioniert: wir schimpfen nicht über diejenigen, die selten oder nie zum Gottesdienst kommen, sondern wir freuen uns auch sehr über diejenigen, die ihre Kirche „nur finanziell“ unterstützen.
Da es in Kanada keine Möglichkeit gibt, die eigene Gemeinde über eine Kirchensteuer (die in Deutschland das Finanzamt von den Kirchenmitgliedern einbehält und an die Kirche weiterleitet) zu unterstützen, haben wir inzwischen neue und ergänzende Wege eingeschlagen, um Ihnen die Finanzierung der Gemeindearbeit so leicht wie möglich zu machen.
Neben dem klassischen Scheck- und Barverkehr, der nach wie vor einen Großteil unserer Spenden ausmacht, gibt es inzwischen zwei ergänzende Möglichkeiten, um unsere Gemeinde zu unterstützen. Wir hoffen, dass wir vor allem Jüngere damit ansprechen, und Sie helfen mit, indem Sie z.B. Ihre erwachsenen Kinder auf diese Möglichkeiten hinweisen:

1. **Wenn Sie CIBC-Kunde sind und bereits eine dreistellige Spendennummer unserer Gemeinde haben**, dann können Sie unsere Kirche online als Payee zu den Institutionen hinzufügen, bei denen Sie auch Ihre anderen Rechnungen begleichen (im Suchfeld „German Martin Luther Church“ eingeben). Am Jahresende erhalten Sie wie gewohnt Ihre Spendenbescheinigung von unserer Finanzsekretärin. Heather Bent (613 248-0600, heatherbent@bell.net) kann Ihnen auch jederzeit eine dreistellige Spendennummer zuteilen, wenn Sie diese noch nicht haben.
2. Wenn 1. auf Sie nicht zutrifft, dann können Sie außer in bar oder per Scheck auch online über unsere **Website** www.glco.org spenden. Auf der Website befindet sich der unten abgebildete „Button“ der Organisation CanadaHelps. Wenn Sie darauf klicken und noch nicht bei CanadaHelps registriert sind, müssen Sie – nur beim ersten Mal – ein kurzes Profil anlegen (geht schneller als das Schreiben eines Schecks!) und können dann jederzeit per Kreditkarte über eine gesicherte Verbindung Ihre Gemeinde unterstützen. Die Spendenbescheinigung erhalten Sie dann *nicht* von der Kirche, sondern direkt von CanadaHelps. Dieses System funktioniert ganz hervorragend und erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

Donate Now
through CanadaHelps.org

►Veranstaltungen in der Martin-Luther-Gemeinde

(bitte achten Sie auf Ergänzungen und Änderungen, die jeweils in den Gottesdiensten abgekündigt, im Schaukasten angezeigt und per Email sowie auf unserer Webseite und auf Facebook mitgeteilt werden)

REGELMÄßIG STATTFINDENDE TREFFEN

jeden zweiten Montag im Monat	19.30 Uhr Gemeinderatssitzung
i.d.R. jeden ersten Sonntag im Monat	11.00 Uhr Treffen der Deutschsprachigen Spielgruppe im Kindergottesdienst - mit anschließendem Kaffeetrinken oder weiteren Unternehmungen Kontakt: Esther Shoemaker (esthershoe@gmail.com)

Der **Seniorenclub „Frohe Runde“** trifft sich wie immer am Donnerstag, ist wegen der Bauarbeiten neben unserer Kirche aber in die St. Albertus-Kirche umgezogen.
(Kontakt: Linda Kiesewalter, kiesewalterlinda@yahoo.ca, Tel. 613-224 7467)

GOTTESDIENSTE UND BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Monatsspruch Dezember
Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes
wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe,
damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes,
und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.
Lukas 1,78-79

► Dezember

Sonntag, 03.12.:
1. Sonntag im Advent
10.00 Uhr Familiengottesdienst mit englischer Predigt (Demke/Lam)
in der Mt Calvary Kirche, 933 Smyth Rd
Direkt nach dem Gottesdienst Gemeindeversammlung mit Wahl des Gemeinderats,
im Anschluss für die Kinder Verteilung der Krippenspielrollen.
Alle sind herzlich eingeladen zum Weihnachtsbasar mit Kaffeetrinken und Gebäck.

Montag, 04.12.:
19.30 Uhr Buchkreis - Adventsfeier

Mittwoch, 06.12.:
Adventsandacht / Advent Evening Prayer - 18.00 Uhr Suppe, 19.00 Uhr Andacht
Mt Calvary Kirche, 933 Smyth Rd

Samstag, 09.12.:
14.00 Uhr Erste Probe Krippenspiel (Stellprobe)

Sonntag, 10.12.:
2. Sonntag im Advent
14.00 Uhr Gottesdienst (Demke) mit Concordia Chor
Im Anschluss Adventsfeier mit Adventsliedersingen

Mittwoch, 13.12.:
Adventsandacht / Advent Evening Prayer - 18.00 Uhr Suppe, 19.00 Uhr Andacht
Mt Calvary Kirche, 933 Smyth Rd

Samstag, 16.12.:
14.00 Uhr Hauptprobe Krippenspiel (mit Pizzaessen)

Sonntag, 17.12.:
3. Sonntag im Advent
09.30 Uhr Gottesdienst (englisch, Demke) in der Mt Calvary Kirche
11.00 Uhr Gottesdienst (deutsch, Demke) in der Martin Luther Kirche

Mittwoch, 20.12.:
Adventsandacht / Advent Evening Prayer - 18.00 Uhr Suppe, 19.00 Uhr Andacht
Mt Calvary Kirche, 933 Smyth Rd

Sonntag, 24.12.:
Heilig Abend
14.00 Uhr Generalprobe Krippenspiel
15.30 Uhr erste Christvesper mit dem Krippenspiel
17.00 Uhr zweite Christvesper
23.00 Uhr Christnacht (Candlelight-Gottesdienst
mit verschiedenen Lesungen und Liedern)

19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (engl, Pfrn. Joanne Lam) in der Mt Calvary Kirche

Montag, 25.12.:
Weihnachtsfest
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Demke)

Sonntag, 31.12.: **Altjahrsabend**
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (englisch, Demke/Lam)
in der Mt Calvary Kirche

Monatsspruch Januar

Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun:
du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin
und dein Rind und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren.
5. Mose 5,14

►Januar

Ab Januar findet jeden Sonntag um 09.30 Uhr ein englischer Gottesdienst mit Pfr. Demke an der Smyth Rd statt.

Montag, 01.01: **Neujahr**
15.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit der St. Albertusgemeinde (Demke/Feichtinger)
Anschließend Neujahrsempfang
Ort: Martin Luther Kirche

Sonntag, 07.01: **1. Sonntag nach Epiphanias**
11.00 Uhr Gottesdienst (Demke) mit Kindergottesdienst (Team)

Montag, 08.01.: 19.30 Uhr Buchkreis (Arno Geiger: „Alles über Sally“)

Donnerstag, 11.01.: 19.30 Uhr Gesprächsabend im Pfarrhaus (Priestertum aller Gläubigen)

Sonntag, 14.01: **2. Sonntag nach Epiphanias**
11.00 Uhr Gottesdienst (Demke)

Sonntag, 21.01: **Letzter Sonntag nach Epiphanias**
11.00 Uhr Gottesdienst (Demke)

Donnerstag, 25.01.: 19.30 Uhr Bibelkreis im Pfarrhaus

Freitag, 26.01.: 19.00 Uhr KINDERKINO im Filmclub: „Timm Thaler oder das verkaufte Lachen“ (deutsch, mit englischen Untertiteln)

Sonntag, 28.01: **Septuagesimae (70 Tage vor Ostern)**
11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Demke)

Monatsspruch Februar

Es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.
5. Mose 30,14

►Februar

Sonntag, 04.02.: **Sexagesimae (60 Tage vor Ostern)**
11.00 Uhr Gottesdienst (Demke) mit Kindergottesdienst (Team)

Donnerstag, 08.02.: 19.30 Uhr Bibelkreis im Pfarrhaus

Sonntag, 11.02.: **Estomihi (Sei mir ein starker Fels!)**
11.00 Uhr Gottesdienst (Demke)

Sonntag, 18.02.: **Invokavit (Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören.)**
11.00 Uhr Gottesdienst (Demke)

Donnerstag, 22.02.: 19.30 Uhr Gesprächsabend im Pfarrhaus (Weltgebetstag aus Surinam)

Freitag, 23.02.: 19.30 Uhr Filmclub: N.N.

Sonntag, 25.02.: **Reminiszere (Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit!)**
11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Demke)
Gedenktag für bedrängte und verfolgte Christen

Montag, 26.02.: 19.30 Uhr Buchkreis (Christoph Hein: „Landnahme“)

►Veranstaltungseinladungen per Email

Zu unseren besonderen Veranstaltungen laden wir jeweils vorher per Email noch einmal ein. Wenn auch Sie auf diese Weise erinnert werden wollen, dann senden Sie bitte eine Email an lutherinfo@gmail.com .

Im Gemeinderat wurde beschlossen, bei Trauerfällen - in Absprache mit den Familien - per e-mail über den Termin der Beerdigung zu informieren. Wir haben dafür einen speziellen Verteiler erstellt. Wer mit in diesen Verteiler aufgenommen werden möchte, gebe bitte unter lutherinfo@gmail.com bescheid.

►Freud und Leid, kurze Informationen

Getauft wurden

Rupert und Theodosia von Finckenstein

Aus unserer Gemeinde verstorben und in einem Trauergottesdienst verabschiedet wurde:

Manfred Schröder, 82 Jahre

Haltet mich nicht auf; denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben.

1. Mose 24,56

Am Ewigkeitssonntag gedenken wir derjenigen aus unserer Gemeinde, die in diesem Kirchenjahr verstorben sind, zünden Kerzen für sie an und stellen sie an das Taufbecken – denn Gott hat in der Taufe zu uns gesagt: „**Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!**“ *(Jesaja 43,1)*

Aus unserer Gemeinde sind in diesem Kirchenjahr verstorben:

Kerstin Cairns Heinz Wetzel Manfred Schröder

Eine extra Kerze stellen wir zum Gedenken für alle hier nicht Genannten auf.

►Dazu gehören – werden Sie Gemeindemitglied!

Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich unserer Gemeinde anschließen – selbst wenn Sie nur vorübergehend hier in Ottawa leben. Denn unsere Kirche ist und bleibt lebendig durch diejenigen, die bewusst zu ihr gehören und sie unterstützen!

Ja, ich möchte zur deutschsprachigen Martin-Luther-Gemeinde Ottawa gehören:

Name, Vorname:

Anschrift:

Telefon, Email:

Geburtsort, Geburtsdatum:

Taufort, Taufdatum:

ggf. Konfirmationsort und -datum

Evt. Interesse an Mitarbeit bei:

Ich möchte weitere Informationen über :

Datum und Unterschrift

Wir sind für Sie da:

Anschrift der Kirche: 499 Preston Street, Ottawa ON K1S 4N7, (613) 233-1671 / info@glco.org / www.glco.org / Facebook: Martin Luther Gemeinde Ottawa
Parkmöglichkeiten befinden sich während unserer Wochenend- und Abendveranstaltungen gegenüber der Kirche auf Preston St.

Pastor: Friedrich Demke, (613) 748-9745
vertrauliche Email: pastor@glco.org. Bitte rufen Sie an oder senden Sie eine Email, wenn Sie ein persönliches Gespräch wünschen.

Organistin: Carol Gurofsky (613) 733-3404 / carolrg@sympatico.ca

Präsidentin des Gemeinderats: Heidi Rausch, (613) 247-9102 / hrausch@hotmail.ca

Vizepräsidentin des Gemeinderats: Ute Davis, (613) 236 3736 / muted@rogers.com

Schatzmeister: Klaus Edenhoffer, (613) 252 4325 / kedenhof@gmail.com

Bauausschuss: Gunther Bauer, (613) 730 3495 / Gunther Bauer <guntherbauer@hotmail.com>
Karl Meinert, (613) 728 5509
Klaus Moritz, (613) 254 9893 / klausmoritz5@gmail.com

Kindergartenbeauftragter: N.N.; Sven List, (613) 569-9135 / svenlist@sympatico.ca

Weitere Mitglieder des Gemeinderats:

Martin Damus, (613) 821 5195 / damusm@yahoo.com
Konrad von Finckenstein, (613) 744-5856 / finckenstein@gmail.com
Sylvia Grambart, (613) 523 6023 / s.grambart@rogers.com
Klaus Köhler, (613) 741–0799 / klausimann@hotmail.com
Emmi Moll, (613) 834-2788
Helmut Zobl, (613) 837 6473 / hzobl@bell.net

Finanzsekretärin: Heather Bent, (613) 248-0600 / heatherbent@bell.net

Gemeindesekretärin: N.N.

Raumverwalter: N.N.

Deutschsprachiger Gottesdienst: Sonntags 11.00 Uhr, am letzten Sonntag im Monat und an kirchlichen Feiertagen mit Abendmahl.
Englischer Gottesdienst: Sonntags 09.30 Uhr, 933 Smyth Road.
Kindergottesdienst: am ersten Sonntag im Monat (in den Schulferien kein Kindergottesdienst).

Der RUF wird derzeit viermal im Jahr mit einer Auflage von jeweils 150 Exemplaren von der German Evangelical Martin Luther Church of Ottawa Inc. herausgegeben. Sie können diese Informationen regelmäßig und kostenlos beziehen (auch wenn Sie nicht Gemeindeglied sind). Bitte überprüfen Sie Ihre Anschrift auf dem Umschlag und teilen Sie uns Änderungen und Korrekturen mit. Wenn Sie den RUF auch oder ausschließlich per Email erhalten möchten, schreiben Sie bitte an: lutherinfo@gmail.com – wir nehmen Sie gern in unseren Verteiler mit auf!

Advents- und Weihnachtszeit

Adventsandachten / Advent Evening Prayers We are invited to participate in multi-parish Advent Vespers on Wednesdays, November 29, December 6, 13 and 20, at Mount Calvary Lutheran Church, 933 Smyth Road. Parishes will host a soup supper (6:00 pm), followed by Vespers (7:00 pm).	**Mt Calvary Kirche** **933 Smyth Rd** **Mittwochs** **29.11., 6., 13. und 20.12.** **Suppe um 18 Uhr,** **Andacht um 19 Uhr**
1. Advent **10.00 Uhr Familiengottesdienst** **(engl., Pfr. F. Demke/JoAnne Lam)** Direkt nach dem Gottesdienst Gemeindeversammlung mit Wahl des neuen Gemeinderats. Im Anschluss für die Kinder Verteilung der Krippenspielrollen. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen zu unserem Weihnachtsbasar-Fundraiser mit Kaffeetrinken und Gebäck.	**Mt Calvary Kirche** **933 Smyth Rd** **1. Advent** **03. Dezember,** **10.00 Uhr**
2. Advent **14.00 Uhr Gottesdienst (Demke)** **mit Concordia Chor und mit Adventsliedersingen** Am 2. Advent laden wir herzlich zu einer Adventsfeier ein. Wir beginnen um 14.00 Uhr mit dem Gottesdienst, der musikalisch mitgestaltet wird vom Concordia Chor. Im Anschluss versammeln wir uns unten zu einer Adventsfeier mit Kaffee und Kuchen - und vielen, vielen Adventsliedern.	**Martin Luther Kirche** **2. Advent** **10. Dezember,** **14.00 Uhr**
3. Advent **09.30 Uhr Gottesdienst (englisch, Demke)** **11.00 Uhr Gottesdienst (deutsch, Demke)**	**3. Advent** **17. Dezember** **Mt Calvary Kirche** **09.30 Uhr** **Martin Luther Kirche** **11.00 Uhr**

Heilig Abend **14.00 Uhr Generalprobe Krippenspiel** **15.30 Uhr erste Christvesper mit dem Krippenspiel** **17.00 Uhr zweite Christvesper** **23.00 Uhr Christnacht (Candlelight-Gottesdienst mit verschiedenen Lesungen und Liedern)**	**Martin Luther Kirche** **24. Dezember** **14.00 Uhr** **15.30 Uhr** **17.00 Uhr** **23.00 Uhr**
Heilig Abend **19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** **(englisch / Pfr. JoAnne Lam)**	**Mt Calvary Kirche** **24. Dezember,** **19.00 Uhr**
Weihnachtsfest **10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Demke)**	**Martin Luther Kirche** **25. Dezember** **10.00 Uhr**
Altjahrsabend **10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** **(englisch, Demke/Lam)**	**Mt Calvary Kirche** **31. Dezember** **10.00 Uhr**
Neujahr **15.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst** **mit der St Albertus Gemeinde (Demke/Feichtinger)** **Im Anschluss Neujahrsempfang**	**Martin Luther Kirche** **01. Januar** **15.00 Uhr**